

DIE ANALYSE DER STRUKTUR IN DEN GEDICHTEN “DIE ZEIT GEHT NICHT”(1854) UND “ABENDLIED”(1878) VON GOTTFRIED KELLER

**Dharwita Faradilla Nst
Laurensius Tampubolon
Rina Evianty**

AUSZUG

Das Ziel dieser Untersuchung ist es, um die Struktur in den Gedichten “*Die Zeit Geht Nicht*” (1854) dan “*Abendlied*” (1878) von Gottfried Keller. Die Datenquelle dieser Untersuchung sind zwei Gedichte “*Die Zeit Geht Nicht*” (1854) dan “*Abendlied*” (1878) von Gottfried Keller aus dem Buch “Das Grosse Deutsche Gedicht Buch” von Karl Otto Conrady. Die Datenergebnisse dieser Untersuchung basieren auf der Theorie von Wahyudi Siswanto. Die Struktur der Gedicht enthält eine innere und physische Struktur. In dieser Untersuchung wird eine qualitative Methode angewendet. Die innere Struktur sind zum Beispiel das Thema, die Gefühle, der Ton und Intention. Die physische Struktur sind Diktion, Imagery, konkrete Wörter, Sprachfiguren, Verifikationen und die Typografie. Aufgrund der Strukturanalyse dieser Gedichte können dann die moralischen Werte in den Gedichten gefunden werden.

Schlusswörter: die innere Struktur, die physische Struktur, die Gedichte

EINLEITUNG

Literatur ist ein Kunstwerk, das von dem Ausdruck eines Schriftstellers geschaffen wird. Deutsche Literatur besteht aus vier Gattungen, nämlich Lyrik, Epik, Drama und publikumsbezogene Gattungen (Ruttkowski, 1974:6). Das Grundkonzept der vier Gattungen bezieht sich auf den Inhalt und den Charakter der Literatur.

Das Gedicht ist ein literarisches Werk, das zur Kategorie der Lyrik gehört. Das Gedicht unterscheidet sich in Formen der Darstellung und seiner Wortwahl von anderen Arten literarischer Werke wie Epik oder Drama, weil es meist eine schöne und intensive Sprache hat, die aus der inneren Erfahrung des Dichters kommt. Die Wortwahl in einem Gedicht ist sehr selektiv und kunstvoll. Das Gedicht ist ein wichtiges literarisches Erbe. In der deutsche Literatur wurde Gedichte im 11. Jahrhundert zunehmend bekannter, zum Beispiel die Legende der Poesie ‘Annolied’ (1077). Das Hauptthema dieses Gedicht ist über eine Verherrlichung Erzbischof Köln umstritten. Man liest das Gedicht, um sich zu entspannen, es wissenschaftlich

zu untersuchen oder einfach zur Unterhaltung. Um ein Gedicht zu verstehen, muss man es zunächst analysieren und interpretieren, da man so einen leichteren Zugang zu dieser Kunstform findet.

Für das Curriculum der Deutschabteilung an der FBS UNIMED ist es empfehlenswert, dass die Studenten literarische Werke lesen und auch verstehen können, besonders solche, die in der deutschen Sprache geschrieben sind. Über literarische Werk wird im Verlauf des Seminars *Interpretation der Literarischen Werke* gesprochen. In diesem Seminar lernen die Studenten die Gedichte zu interpretieren, da diese im Vergleich zu normalen Texten oder schriftlichen Diskursen nicht so einfach zu verstehen sind. Deswegen wäre es besser, die Gedichte zunächst analysieren oder zu interpretieren. Nachdem man das Gedicht interpretiert hat, kann man entsprechend die Schlussfolgerungen oder Mandat ziehen. Wie Leo Kreutzer (Tampubolon, 2008:4) ausgedrückt hat, "Interpretation ist eine Inszenierung der eigenen Lese-Erfahrung. Das sagt zunächst, dass Interpretation seine Form des sprachlichen Handelns ist, so wie das Lesen eine analytisch Agierende Form ist, auf Darstellung der Lese-Erfahrung und Verständigung mit anderen Lesern und Leserinnen zielende Form der Lectüre"

Um ein Gedicht interpretieren zu können, muss die Verfasserin über Thema, die Atmosphäre, das Gefühl und das Mandat des Gedichts verstehen. Um den vierten Aspekt deutlich zu machen, verwendet der Dichter die Sprache als Medium der Veranschaulichung. Waluyo (2002:2-13) hat ausgeführt, dass die Arten des Gedichts in Bezug auf die Form der Verdichtungssprache, der Wahl (figurative Bedeutungen, Symbole, Reim), konkrete Wörter, Imagery, Rhythmus und Typografie sind.

Wie die Verfasserin in dieser Zeit in Übereinstimmung mit dem Titel der Untersuchung durchgeführt wird, nämlich die Analyse der Struktur des Gedichts "Die Zeit geht nicht (1854) und "Abendlied " (1878) von Gottfried Keller.

Um die wirkliche Bedeutung des Gedichts zu interpretieren und verstehen, müssen die Leser die Beteiligung des Gefühls wie Traurig, Freude, Ehrfurcht und so weiter erkennen können. Deshalb muss der Leser und der Forscher die Struktur des

Gedichts kennen. Wenn man das Gedicht verstehen möchte, muss man seine intrinsischen und extrinsischen Aspekte analysieren.

In dieser Untersuchung wählt die Verfasserin die Gedichte von Gottfried Keller, weil Gottfried Keller ein berühmter schweizer Dichter, der erfolgreich in der Realismus Epoche hat. Meutiawati (2007:104) stellt dar, dass in seiner Werke er sich das Gespür mit dem imaginären Reichtum verbunden sind. Es gibt viele literarische Werke, die er geschrieben hat. Neben Gedichten hat er auch Kurzgeschichten oder die Romane, und dramatische Fragmente geschrieben.

Basierend auf den obigen Beschreibungen hat die Verfasserin großes Interesse daran, die Struktur der Gedichte von Gottfried Keller (1819-1890) zu analysieren.

THEORETISCHE GRUNDLAGE

Der Begriff des Gedichts

Das Wort Gedicht oder Poesie stammt vom griechischen Wort *'poiesis'*, wo 'die Schöpfung' bedeutet. Damals umfasste der Begriff Gedicht alle literarischen Werke, die poetisch waren. Rutkowski (1974:4) hat geschrieben, dass man früher lediglich zwischen Gedicht und Prosa unterschied, indem man das Gedicht mit Versdichtung gleichsetzte. Heute versteht man unter einem Gedicht alle poetische Literatur, also die Kunst des Dichters. Die Bedeutung des Gedichts ist enger gefasst. Dunton (in Mursini, 2011:100) erklärt, dass das Gedicht konkrete und artistischer Ausdruck in der emotionaler und rhythmischer Sprache ist, die dem menschlichen Geist entspringt. Ein Gedicht ist der Ausdruck der innerer Erfahrungen des Dichters über menschliches Leben, die Natur oder Gott durch die ästhetische Sprache. McCaulay (in Wisang, 2014:13) stellt fest, dass das Gedicht ein Zweig der Literatur ist, der das Wort als Medium verwendet, um eine Illusion zu erzeugen und die Fantasie anzuregen. Nach etimologischer Bedeutung ist das Gedicht ein Ergebnis der literarischen Kunst, bei der die Wörter gemäß speziellen Richtlinien bezüglich des Rhythmus, des Reims und der Wortwahl angeordnet werden.

Im Laufe der Epoche verändert sich das Gedicht als Kunstwerk. Nach Riffatere (in Pradopo, 2005:3) hat geschrieben, dass wechselndes Gedicht immer gemäß die Entwicklung des Geschmacks und der Veränderung der ästhetischen Konzepte der Menschen ist. Daher ist es schwierig, den Begriff des Gedichts

einzugrenzen, da jeder Dichter seine eigene Meinung darüber und ein eigenes Konzept davon hat. Bei der Analyse des Kerns des Gedichts müssen sowohl die Sicht des Autors als auch die Sicht des Lesers im Itinteskopf behalten werden. Ein Gedicht sollte auch von den Lesern als ein literarisches Werk akzeptiert werden.

Basierend auf der oberen Erklärung wird abgeschlossen, dass ein Gedicht ein literarisches Werk ist, das in ästhetischer Sprache aus dem menschlichen Geist geschrieben wurde und welches Redewendungen, einen bestimmten Rhythmus und Reime als Medien der Intentionsvermittlung verwendet. Dadurch soll beim Leser immer eine bestimmte Illusion oder Fantasie erzeugt werden.

Die Struktur des Gedichts

Die Menschen braucht gewisse Kenntnisse über die Merkmale von Form und Inhalt eines Gedichts, um die Entwicklung im Gedicht nachvollziehen zu können. Daher als Forscher der Literatur besonders das Gedicht, muss man die Struktur oder die intrinsische Elemente des Gedichts wissen (Anwar, 2012:3).

Suroto (1990:99) hat mitgeteilt, dass die intrinsische Elemente in dem Gedicht das Thema, das Mandat, die Musikalität, die Korrespondenz, die Diktion, die Symbolisierung, die Typografie und der Sprachstil sind. Damayanti (2013:17) dagegen erklärt, dass es zwei intrinsische Elemente bei der Bildung eines Gedichts gibt, welche sie als physische Struktur und innere Struktur bezeichnet. Elemente der Physischen Struktur in dem Gedicht sind beispielweise Typografie, Diktion, Imagery, Sprachstil, konkrete Wörter und Reime. Zur inneren Struktur eines Gedichts zählen dagegen das Thema, das Gefühl, der Ton und das Mandat. Siswanto (2013:113-125) hat auch mitgeteilt, dass es zwei Struktur in dem Gedicht gibt. Physische Struktur besteht aus Diktion, Imagery, figurative Sprache, konkrete Wörter, Verifikation, Typographie. Und innere Struktur besteht aus Thema, Gefühl, Ton und Intention .

Dann kann die Verfasserin zusammenfassen, dass das Gedicht aus einer Reihe von poetischen Worten besteht, welche die Bausteine des Gedichts darstellen. Die Elemente des Gedichts sind alle Elemente, die bei der Schaffung eines Gedichts vom Dichter verwendet werden, also die physische Struktur und die innere Struktur. Im folgenden Abschnitt wird die Verfasserin die Struktur des Gedichts nach der Theorie von Siswanto analysieren.

Die innere Struktur des Gedichts ist die innerhalb der physikalischen Struktur des Gedichts. Sie bezeichnet den Inhalt eines Gedichtes, das aus einem Thema, Gefühl, Ton und Intention besteht (Siswanto, 2013:124).

a. Thema

Das Thema eines Gedichts ist ein Hauptproblem, also der Grund, weshalb das Gedicht geschrieben wurde. Die Themen, die in dem Gedicht gibt, zum Beispiel Gottlichkeit, Gerechtigkeit und Hass. Um ein Thema in einem Gedicht zu erfassen, muss man das Gedicht als Ganzes lesen, und nicht nur einzelne Verse.

b. Gefühl

Gefühl in dem Gedicht ist die Haltung des Dichters, auf die Hauptthemen in seinem Gedichten enthalten. Ausdruck der Themen und Gefühle verbunden mit der sozialen und psychologischen Hintergrund des Dichters, zum Beispiel Ausbildung, Religion, Geschlecht, soziale Klasse, Alter, soziologische und Psychologische Erfahrung zu wissen.

c. Ton

Es gibt Gedichte, wie die zynische Ton, protest, wütend, Greifen, rebellisch, Mitleid, Angst, pessimistisch und so weiter.

d. Intention

Ein Intention ist die Nachricht, die der Dichter durch seine Werke vermittelt werden. Interpretation auf das Intention eines Gedichts ist Subjektiv. Aber die Subjektivität kann minimiert werden, wenn die Lesern die Dinge über der Dichter wissen.

Die physische Struktur des Gedichts ist eine Struktur, die aus dem Gedicht mit dem bloßen Auge aussieht (Damayanti, 2013: 18). Die physische Struktur ist eine Linie der Poesie, die den Vers in der Dichtung bildet. Diese Struktur bildet die Einheit in der Gesamtbedeutung des Gedichts als Diskurs. Die physische Struktur des Gedichts besteht aus Diktion, Imagery, Spracstil, konkrete Wörter, Verifikation und Typografie (Siswanto, 2013: 113-123).

a. Diktion

Mursini (2010:94) hat festgestellt, dass die Betrachtung der Wortwahl des Klang Aspekt die Existenz von verschiedenen Formen des Gedicht am Anfang, in der Mitte oder am Ende des Lyrik ist. Die Auswahl geeigneter Weise gemusterten Klanggedicht wird lesbar und kann eine bestimmte Atmosphäre schaffen. Siswanto

(2013:114) hat erklärt, dass weil das Gedicht eine Form der Literatur ist, das viele Dinge offenbaren kann, aber wenige Wörter haben, dann müssen die Wörter sorgfältig wie möglich gewählt werden. So dass braucht der Dichter ein gute Diktion. Also, diktion ist die Wortwahl des Dichters in seiner Dichtung zu verwendet. Wortwahl in dem Gedicht bezogenen mit der Klangharmonie und Ordnung der Worte in dem Gedicht.

b. Imagery

Imagery ist das Wort, das sensorische Erfahrungen, wie Sehen, Hören und ausdrücken kann. Imagery macht den Leser wie sehen kann, hören und fühlen wie der Dichter erlebt (Siswanto, 2013:118).

c. Figurative Sprache

Figurative Sprache ist bildliche Sprache, die die bestimmte Konnotation in dem Gedicht machen kann. Perrine (in Siswanto, 2013: 120) hat geschrieben, dass figurative Sprache mehr effektiv ist, um was die Meinung des Gedicht erzählen, weil figurative Sprache phantasie reich produzieren kann, die Intensität des Gefühls erhöhen kann und die wirkliche Meinung geben kann. Damayanti (2013:19) hat erstellt, dass figurative Sprache aus Metaphora, Simile, Personifikation, Litotes, Ironie, Sinekdoke, Wiederholung, Anaphora, Anspielung, Satire, Pars Pro Toto, Totem Pro Parte, und Paradox besteht.

d. Verifikation

Verifikation in dem Gedicht besteht aus Reim und Rhythmus oder Metrum. Reim ist der gleiche Klang am Anfang, Mitte und Ende einer Zeile des Gedichts. Rhythmus und Metrum ist hoch - tief, lang-kurz, hart schwachen Klang. Ritma ist sehr prominent, wenn das Gedicht gelesen wird (Siswanto, 2013:121).

e. Typographie

Characteristisch, die auf einen Blick des Gedichts gesehen werden kann, ist Typographie. Typographie ist die Einstellung und die Schreibung der Wörter, Zeilen und Strophen des Gedichts. Typographie kann auch die Absicht und Seele des Autors widerspiegeln.

Die moralischen Werte

Der Begriff "Moral" wird von dem Wort "mos / mores" abgeleitet, das 'benutzerdefinierte' bedeutet und sich darauf bezieht wie Menschen leben und handeln sollte, um ein guter Mensch zu werden (Wicaksono 2014:268). Moralische

Werte in der Literatur spiegeln in der Regel die Lebensansichten des Autors wieder, die durch literarische Werke, dem Leser vermittelt werden sollen.

Die Poesie ist ein literarisches Werk, welches dem Leser helfen kann die Ideen der Moral zu verstehen und zu versuchen, sodass sie versuchen können dem entsprechend zu handeln. Die Moral in einem literarischen Werk kann auch als Intention oder Nachricht angezeigt werden, und so dem Leser als Beispiel dienen.

Die Moral wird in zwei Teile geteilt, nämlich die guten und schlechten moralischen Werte. Die guten moralischen Werte sind: Geduld, Glaube, Gerechtigkeit, Mut, Fleiss, Ehrlichkeit, Liebe, Treue und Weisheit. Die schlechten moralischen Werte sind: Arroganz, Übermut, Neid, Lug, Faulheit, Hoffnungslosigkeit, Betrug, Untreue und Angst. (Salam in Sirait, 2015:6)

UNTERSUCHUNGSMETHODIK

In dieser Untersuchung wird die qualitative descriptive Methode angewendet sowie (Library Research Untersuchung), um die Daten und Theorien darstellen und analysieren zu können. Die Daten dieser Untersuchung liefern die Verse und die Lyrik der Gedichte "Die Zeit Geht Nicht" (1854) und "Abendlied" (1878) von Gottfried Keller.

Die Datenquelle sind die beiden Gedichte "Die Zeit Geht Nicht" (1854) und "Abendlied" (1878) von Gottfried Keller aus dem Buch "Das Grosse Deutsche Gedichtbuch" von Karl Otto Conrady.

Zur Datenanalyse wird in dieser Untersuchung das deskriptive Verfahren angewendet. Die einzelnen dabei folgende:

1. Datenreduktion
 - a. Die Lyrik der Gedichten "Die Zeit Geht Nicht" (1854) und "Abendlied" (1878) von Gottfried Keller lesen und verstehen.
 - b. Die Daten von der inneren Struktur und physischen Struktur jedes Gedichtes klassifizieren und danach die wichtigsten Elemente sammeln.
 - c. Die Lyrik oder die Strophe in dem Gedicht markieren, in denen über die moralischen Werte gesprochen wird.
2. Datenanalyse
 - a. Die innere und physische Struktur der Gedichte "Die Zeit Geht Nicht" (1854) und "Abendlied" (1878) von Gottfried Keller analysieren.
 - b. Der Inhalt von der inneren und physischen Struktur deutlich beschreiben.

- c. Die moralischen Werte interpretieren, während die innere Struktur des Gedichts analysiert wird.
 - d. Die Daten prüfen lassen.
3. Die Zusammenfassung schreiben.

Die Daten Beschreibung

Dieses Kapitel behandelt sich die Untersuchungsergebnisse. Die Datenergebnisse der Untersuchung basieren auf der Strukturalismustheorie von Siswanto, nämlich dass sich die Struktur eines Gedichts aus einer inneren Struktur und physischen Struktur zusammensetzt. Die innere Struktur sind dabei die Themen, Gefühle, Töne und die Intention. Die physische Struktur in dem Gedicht sind Diktion, Imagery, konkrete Wörter, Sprachfigur, Verifikation und Typografie. Mithilfe der Strukturanalyse der beiden Gedichte können so die inhärenten moralischen Werte aufgedeckt werden.

Die Analyse des Gedichts

No	INNERE STRUKTUR	ERGEBNISSE DER UNTERSUCHUNG	
		IM GEDICHT "Abendlied"	IM GEDICHT "Die Zeit geht nicht"
1	Thema	Der Tod	Die Zeit (die Philosophie der Zeit)
2	Gefühl	1. hoffnungsvoll, 2. traurig 3. müden	1. Leidenschaft 2. freude 3. dankbarkeit
3	Ton	Hofnungsvoll und aufgebende Ton	Geist und optimistische Ton
4	Intention	1. Keine Angst vor dem Tod 2. Nutzen Sie die kurze Alter gut 3. Geniessen Sie das Leben mit der Dankbarkeit	1. Geben Sie nicht auf 2. Bieten Sie die Beste

No	PHYSISCHE	ERGEBNISSE DER UNTERSUCHUNG
----	-----------	-----------------------------

	STRUKTUR	IM GEDICHT “Abendlied”	IM GEDICHT “Die Zeit geht nicht”
1	Diktion	Konotative Bedeutung verwenden	Konotative Bedeutung verwenden
2	Imagery	1. Visuelle Imagery 2. Bewegungs Imagery	1. Bewegungs Imagery 2. Visuelle Imagery 3. Gefühls Imagery
3	Figurative Sprache	1. Personifizierungs Sprachfigur 2. Metaphers Sprachfigur 3. Eufemismes Sprachfigur 4. Similes Sprachfigur	1. Allegories Sprachfigur 2. Personifizierungs Sprachfigur 3. Pleonasm Sprachfigur
4	Konkrete Wörter	<i>Augen, Fensterlein, Bild um Bild herein, verdunkelt sein, fallen, glimmend, Flügelwehn, trinkt.</i>	<i>Sie stehet still, ziehen, wo ihr drin auf und nieder taucht, zerrinnt, Sonnenlichts, Pergament, roten Blut, Liebesbrief, aufgeblüht</i>
5	Verifikation	1. Reim : (a-a-a-a) 2. Rytmus : der hohe Ton 3. Metrum : keine Wiederholung	1. Reim : (a-b-c-b) 2. Rytmus : der hohe Ton 3. Metrum : keine Wiederholung
6	Typografie	Konventionelle Typografie	Konventionelle Typografie

Analyse der Moralischen Werte in dem Gedicht

Moral ist die Fähigkeit einer Person zwischen Gut und Schlecht unterscheiden zu können. Moralische Werte in einem Gedicht ist Nachrichten, die der Dichter seinen Lesern vermitteln möchte. Die moralischen Werte im Gedicht “Abendlied” ist Hoffnung, Geduld und loslassen. Im Gedicht “Die Zeit Geht Nicht” ist Geduld, Ausdauer, Weisheit und Dankbarkeit.

SCHLUSSFOLGERUNG

Aufgrund Analyse kann folgendes zusammengefasst werden: Laut der Theorie von Wahyudi Siswanto kann die Struktur des Gedichts in zwei verschiedene Strukturen geteilt werden. Die Struktur der Gedicht enthält die innere und physische Struktur. Die innere Struktur in den Gedichten “Die Zeit geht nicht” (1854) und “Abendlied” (1878) von Gottfried Keller beschreiben das Thema, die Gefühle, der

Ton, und die Intention. Thema von den Gedichten geht es um die Zeit und der Tod. Gefühl des Gedichts mit dem Thema verbunden. Der Ton der beiden Gedichte ist optimistisch, Geist, Hoffnung und der resignierend. Und die Intentionist die Nachrichten des Gedichts.

Die physische Struktur sind Diktion, Imagery, konkrete Wörter, Sprachfigur, Verifikation und Typografie. Diktion von den zweiten Gedichten verwenden konnotative Bedeutung. Imagery in den Gedichten besteht aus visuelle, gefühle und Beweungs Imagery. Konkrete Wörter verursacht immer Imagery. Die figurative Sprache in den Gedichten werden Personifizierung, Metaphern, simile, Euphemismus, Allegorien und pleonasmen genutzt. Verifikation eines Gedichts gibt es Reim, Rytmus und Metrum. Und alle Gedichten verwenden konvensionelle Typografie.

Moral ist die Fähigkeit einer Person zwischen Gut und Schlecht unterscheiden zu können. Moralische Werte in einem Gedicht sind Nachrichten, die der Dichter seinen Lesern vermitteln möchte. Moralische Werte in den untersuchten diesen Gedichten sind Hoffnung, Geduld, die Fähigkeit loszulassen, Ausdauer, Weisheit und Dankbarkeit.

LITERATURVERZEICHNIS

- Anwar. Syaiful. 2012. *Analisis Unsur Intrinsik Dalam Kumpulan Puisi Tirani dan Benteng Karya Taufiq Ismail*. Jakarta. UIN Syarif Hidayatullah Press
- Conrady, Karl Otto. 1977. *Das grosse deutsche Gediectbuch*. Frankfurt A.M. Athenäum
- Damayanti, D. 2013. *Sastra Indonesia*. Yogyakarta. Araska
- Damshäuser, Bertolddan Ramadhan. 1989. *Malam Biru di Berlin (Blauer Abend in Berlin)*. Bonn: P.T. Star Motots Indonesia
- Mursini. 2011. *Pembelajaran Apresiasi Prosa Fiksi dan Puisi Anak-Anak*. Medan. USU Press
- Mursini. 2010. *Bimbingan Apresiasi Sastra Anak-Anak*. Medan: USU Press
- Meutiawati, Tia. 2007. *Mengenal Jerman melalui Sejarah dan Kesusastraan*. Jakarta. PT. Buku Kita

Pradopo, Rachmat Djoko. 2005. *Beberapa Teori Sastra, Metode Kritik dan Penerapannya*. Yogyakarta. Pustaka Pelajar.

Ruttkowski und Reichmann.1974. *Das Studium der Deutschen Literatur*. USA: National Carl Schruz Association.

Sirait, Martha Delima. 2015. *Analyse der moralischen Werte in den Gedichten aus dem Gedichtband 'Blauer Abend in Berlin'*. Medan: UNIMED Press

Sehandi, Yohanes. 2014. *Mengenal 25 Teori Sastra*. Yogyakarta: OmbakDua

Siswanto, Wahyudi.2013. *Teori Pengantar Sastra*. Jakarta. PT Gramedia

Schutte, J. 1985. *Einführung in die Literaturinterpretation*. Stuttgart: Metzler

Suroto. 1990. *Apresiasi Sastra Indonesia*. Jakarta: Erlangga

Tampubolon. L. 2008. *Pädagogische Bedeutung im Werk Anna Seghers "Das Licht Auf dem Galgen"*. Medan. Unimed Press.

Nurgiyantoro. Burhan. 2007. *Teori Pengkajian Fiksi*. Yogyakarta. Gadjah Mada University Press

Waluyo, H.J. 2002. *Apresiasi Puisi*. Jakarta: PT. Gramedia Pustaka Utama

Wicaksono, Andri. 2014. *Pengkajian Prosa Fiksi*. Jakarta. Garudhawaca

Wisang, Imelda Olivia. 2014. *Memahami Puisi Dari Apresiasi Menuju Kajian*. Yogyakarta. Ombak

<http://digilib.uinsby.ac.id/11164/5/bab%202.pdf> gelesen am 20. April 2016

Biografie des Authors:

Jenni Melati Tambunan ist Alumni des Deutschprogramms von Unimed, Medan

Studia: Journal des Deutschprogramms

p-ISSN 2301-6108

e-ISSN 2654-9573

<https://jurnal.unimed.ac.id/2012/index.php/studia/index>